

CHRISTOPH M. GAIS – BILDERWELTEN VON 1990 BIS HEUTE



PRESEMAPPE

Inhalt:

- (01) Info kompakt
- (02) Pressemitteilung
- (03) Biografie
- (04) Pressebilder
- (05) Wir betreiben das MKM: Stiftung für Kunst und Kultur, Bonn

Abb.: Christoph M. Gais, ohne Titel, 1987, Öl, Pastell und Gouache auf Karton, 125 x 96 cm, MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst, Duisburg, Sammlung Ströher © Christoph M. Gais, Foto: Henning Krause

Titel und Laufzeit

CHRISTOPH M. GAIS
BILDERWELTEN VON 1990 BIS HEUTE
1. September 2023 – 26. November 2023



Pressegespräch und Vorbesichtigung

31. August 2023 | 11.00 Uhr

Gesprächspartner: Walter Smerling, Direktor MKM | Thomas Huber, Kurator der Ausstellung | Christoph M. Gais, Künstler

Eröffnung

31. August 2023 | 19 Uhr

Es sprechen: Walter Smerling, Direktor MKM | Thomas Huber, Kurator der Ausstellung

Katalog

Zur Ausstellung wird ein Katalog mit Texten von Thomas Huber und einem Interview zwischen Walter Smerling und Christoph M. Gais erscheinen, der zahlreiche Installationsaufnahmen der Ausstellung enthalten wird und deshalb erst während der Ausstellung erhältlich sein wird. Ab der Eröffnung der Ausstellung werden zwei frühere Veröffentlichungen des Künstlers angeboten: Christoph M. Gais. Berlin: Galerie Nothelfer, 2012 und Christoph M. Gais. Drawing. Sculpture. Orvieto: Fattoria Cappellone, 2019

Pressebilder

Zum Download unter: www.artpress-utweingarten.de/de/press/ (Passwort: Press087)

Veranstaltungsort

MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst
Philosophenweg 55, D- 47051 Duisburg | T +49 (0)203 301948 -11, Fax -21
E office@museum-kueppersmuehle.de | www.museum-kueppersmuehle.de
Facebook / Instagram: @museumkueppersmuehle | Twitter: @kueppersmuehle

Öffnungszeiten

Mi 14-18 Uhr, Do-So 11-18 Uhr, Feiertage 11-18 Uhr

Eintrittspreise

Ausstellungen: 6 €, ermäßigt 3 € | Gesamtes Haus: 12 €, ermäßigt: 6 € | Kinder bis 16 Jahre: frei | Familien (2 Erw. + Kinder): 18 € ganzes Haus (10 € Ausstellungen) | Kindergruppen (Schule, Kita, Kinderfreizeit): 2 € pro Kind und Betreuer | Donnerstags freier Eintritt für Duisburger Bürgerinnen und Bürger (gegen Vorlage des Personalausweises) | Das MKM ist Partner der Ruhrkultur.Card.

Begleitprogramm / Führungen

KuMi –Der KunstMittwoch: Führung durch aktuelle Wechselausstellungen: jeden Mittwoch 15–16 Uhr (Teilnahme im Eintritt ins MKM enthalten) | **Öffentliche Sonntagsführungen** jeden Sonntag 15–16 Uhr durch die Sammlung und die Wechselausstellung (Teilnahme im Eintritt ins MKM enthalten) | Weitere Veranstaltungen: <https://museum-kueppersmuehle.de/news/veranstaltungen/>
Klang und Performance im Dialog mit Bild und Raum – Duisburger Philharmoniker reagieren auf die Werke von Christoph M. Gais (8.11.), **Podiumsdiskussion** mit Christoph M. Gais, Thomas Huber und weiteren Diskutanten (Termin folgt) sowie **Workshops** (Termine folgen). Mit dem „**Bilderwelten Contest**“ werden Schulklassen aufgerufen, im Rahmen eines Preisausschreibens kreative Beiträge einzureichen, die ihre Auseinandersetzung mit der Ausstellung visualisieren und die zeitweise zum Teil der Ausstellung werden.

CHRISTOPH M. GAIS BILDERWELTEN 1990 BIS HEUTE

1. September 2023 bis 26. November 2023

MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst, Duisburg

BIOGRAFIE

lebt und arbeitet seit 1994 bei Orvieto, Italien und in Berlin, Deutschland.

seit 2007	Co-Organisator ›Atelier Apertix‹, Orvieto, Italien
2005	drei-monatiger Studienaufenthalt in Berlin
seit 1996	mehrere Kunst am Bau Projekte u. a. Ausgestaltung des Louise-Schroeder-Saals im Roten Rathaus, Berlin
1995 – 1996	Gastprofessur Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz
1994	Lehrtätigkeit an der Sommerakademie, Berlin
1992	Kunstpries Berlin, Förderpreis für Bildende Kunst der Akademie der Künste, Berlin
1990 – 1996	Vorstand des Deutschen Künstlerbundes als Schatzmeister
1988	Arbeitsstipendium des Berliner Senats
1984	Karl Hofer Stipendium
1981 – 1983	Studium der Malerei an der Hochschule der Künste, Berlin bei Prof. R. Girke, Abschluss als Meisterschüler
1980 – 1981	Teilzeitlehrtätigkeit als Kunsterzieher am Georgii Gymnasium, Esslingen
1979	Gründung der Künstlergalerie ›in situ‹ in Stuttgart
1978 – 1981	Studium der Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart bei Prof. K. R. H. Sonderborg
1974 – 1978	Verschiedene Praktika der Maltechnik bei Diplomrestaurator Dr. Ingenhoff, Tübingen
1972 – 1978	Studium der Kunstgeschichte und der Empirischen Kulturwissenschaften an der Eberhard-Karls-Universität, Tübingen
1971	Abitur am Eberhard-Ludwigs-Gymnasium, Stuttgart
1951	in Stuttgart geboren

WER STEHT HINTER DEM MUSEUM KÜPPERSMÜHLE?

Das MKM Museum Küppersmühle wird seit seiner Gründung 1999 von der **Stiftung für Kunst und Kultur Bonn** betrieben. Die Stiftung konzipiert und organisiert die Ausstellungen und betreut die Sammlung Ströher im MKM.

WAS MACHT DIE STIFTUNG FÜR KUNST UND KULTUR?

Als Privatinitiative 1986 entstanden, engagiert sich die Stiftung als Ideengeber, Motor und Veranstalter von Aktivitäten rund um die zeitgenössische Kunst. Der Fokus liegt auf der Konzeption und Realisierung von Ausstellungen, der Betreuung von Sammlungen, der Veranstaltung von kulturpolitischen Diskussionen und der Gestaltung des urbanen Raumes, ob in Bonn, Berlin, Duisburg oder Salzburg. Ziel der Stiftung ist es, Kunst und Kultur als wesentliche und impulsgebende Bestandteile des gesellschaftlichen Zusammenlebens und Diskurses zu fördern und aktiv einen Gestaltungsanspruch zu formulieren. Unsere Motivation ist es, "Mitgestalter am Ganzen" zu sein, frei nach Joseph Beuys.

Eine wichtige Stütze ist dabei die Verbindung von Kultur und Wirtschaft. Auf diese Weise sind eine Vielzahl von großen und kleineren Ausstellungen, Kunstprojekten im öffentlichen Raum, kulturpolitischen Veranstaltungen, Künstlergesprächen, Diskussionsrunden, Katalogproduktionen, Hilfsauktionen und, besonders wichtig, Projekten zur Förderung der Kreativität Jugendlicher realisiert worden – insgesamt weit über 300 Kunstprojekte.

AUSSTELLUNGEN

Große Thementausstellungen hat die Stiftung ebenso präsentiert wie die Kunstszene eines Landes oder Einzel- und Gruppenausstellungen mit Tony Cragg, Katharina Grosse, Hanne Darboven, Anselm Kiefer, Gilbert & George, K.O. Götz, Markus Lüpertz, Gerhard Richter, Sean Scully, Günther Uecker u. v. a. Zu den umfangreichsten Projekten zählen die Ausstellungen *60 Jahre. 60 Werke. Kunst aus der Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis 2009* und *ARTandPRESS* (2012) im Berliner Martin-Gropius-Bau, *CHINA 8* (2015) in neun Museen im Ruhrgebiet sowie *Deutschland 8* an acht Ausstellungsorten in Peking (2017), *Kunst aus dem Holocaust. 100 Werke aus der Gedenkstätte Yad Vashem* (2016) im Deutschen Historischen Museum, Berlin und 2017 die Ausstellung *Luther und die Avantgarde. Zeitgenössische Kunst in Wittenberg, Berlin und Kassel*. 2018 beteiligte sich die Stiftung mit der Ausstellung *Hommage an Jannis Kounellis* im Museum Küppersmühle am städteübergreifenden Ausstellungsprojekt *KUNST & KOHLE* der RuhrKunstMuseen anlässlich des Endes der Steinkohleförderung. Für 2021 erarbeitete sie die Ausstellung *Diversity United. Contemporary European Art*, die mit rund 90 Künstler:innen aus 34 Ländern das künstlerische Gesicht Europas zeigt. Sie wurde zunächst im Flughafen Berlin-Tempelhof und anschließend in der Neuen Tretjakow Galerie in Moskau gezeigt.

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Mit dem *Walk of Modern Art* in Salzburg hat die Stiftung gemeinsam mit der Salzburg Foundation über zehn Jahre einen einzigartigen Skulpturenparcours geschaffen. Insgesamt zwölf Werke renommierter zeitgenössischer Künstler, von Marina Abramović bis Erwin Wurm, sind in der historischen Altstadt für jedermann frei zugänglich (www.salzburgfoundation.at). Kunst im öffentlichen Raum fördert die Stiftung mit dem *Kunstprojekt Bonn* auch an ihrem Hauptsitz: Seit 2014 haben internationale Gegenwartskünstler Skulpturen für das „urbane Museum“ der Stadt Bonn realisiert.

www.stiftungkunst.de | Instagram: [@stiftungkunstbonn](https://www.instagram.com/stiftungkunstbonn) // Twitter: [@stiftungkunst](https://twitter.com/stiftungkunst)

CHRISTOPH M. GAIS - BILDERWELTEN VON 1990 BIS HEUTE

**MKM Museum Küppersmühle
für Moderne Kunst**
Duisburg Innenhafen
Philosophenweg 55
47051 Duisburg

Laufzeit: 01. September - 26. November 2023

BILDLISTE / IMAGE LIST

Bitte beachten Sie das Copyright! / Please notice the copyright!

Die honorarfreie Verwendung der Bilder ist nur gestattet im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung "CHRISTOPH M. GAIS - BILDERWELTEN VON 1990 BIS HEUTE". Die Abbildungen dürfen nicht angeschnitten, bearbeitet oder mit Text überlagert oder in irgendeiner Weise verändert werden ohne vorherige Zustimmung der Stiftung für Kunst und Kultur. Wir bitten um Zusendung von 2 Belegexemplaren an folgende Adresse. / *The free use of the images is only permitted in connection with reporting on the exhibition "Christoph M. Gais - IMAGE WORLDS FROM 1990 UNTIL TODAY". The images may not be cropped, edited or superimposed with text or altered in any way without the prior consent of the Stiftung für Kunst und Kultur. Please send 2 original copies of your publication to the following address:*

ARTPRESS - Ute Weingarten | Danziger Str. 2 | 10435 Berlin
+49(0)30 48 49 63 50 | artpress@uteweingarten.de

Mit Erhalt der Abbildungen erklärt sich der Empfänger mit den o. g. Reproduktions- und Nutzungsbedingungen einverstanden. Eine kostenfreie Veröffentlichung ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung erlaubt (ab 3 Monate vor Ausstellungsbeginn bis 6 Wochen nach Ende der Ausstellung). Für die Reproduktion zu einem späteren Zeitpunkt bedarf es einer schriftlichen Zustimmung und ist für werbliche Zwecke lizenz- und gebührenpflichtig. Mit der Reproduktion einer Abbildung gelten die o. g. Reproduktions- und Nutzungsbedingungen als akzeptiert. / *By using the following images, the recipient agrees to the terms of usage. Publication free of charge is only permitted in the context of current reporting (from 3 months before the start of the exhibition until 6 weeks after the end of the exhibition). The reproduction of the images at a later point in time is only possible in agreement with the author, which needs to be stated in written form and is subject to licensing and fees for promotional purposes. By reproducing these images, the terms of usage are automatically agreed upon.*

Download der Pressefotos unter / These images can be downloaded at:

www.artpress-uteweingarten.de/de/press



**1. Installationsansicht Christoph M. Gais.
Bilderwelten von 1990 bis heute**

MKM Museum Küppersmühle für Moderne
Kunst, 2023

© Christoph M. Gais



**2. Installationsansicht Christoph M. Gais.
Bilderwelten von 1990 bis heute**

MKM Museum Küppersmühle für Moderne
Kunst, 2023

© Christoph M. Gais



**3. Installationsansicht Christoph M. Gais.
Bilderwelten von 1990 bis heute**

MKM Museum Küppersmühle für Moderne
Kunst, 2023

© Christoph M. Gais



**4. Installationsansicht Christoph M. Gais.
Bilderwelten von 1990 bis heute (detail)**

MKM Museum Küppersmühle für Moderne
Kunst, 2023

© Christoph M. Gais



5. Christoph M. Gais

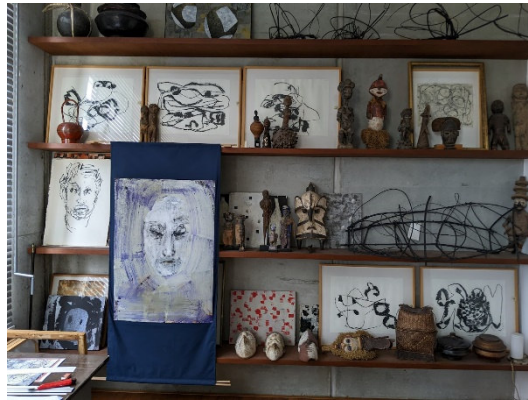
Ohne Titel, 1987

Öl, Pastell und Gouache auf Karton

125 x 96 cm

MKM Museum Küppersmühle für Moderne
Kunst, Duisburg, Sammlung Ströher

© Christoph M. Gais
Foto: Henning Krause



6. Christoph M. Gais

Atelier des Künstlers, Berlin, 2023

© Christoph M. Gais
Foto: Kay Heymer



7. Christoph M. Gais

ohne Titel (00780), 1989,

Öl auf Leinwand, 220 x 300 cm

MKM Museum Küppersmühle für Moderne
Kunst, Duisburg, Sammlung Ströher

© Christoph M. Gais
Foto: Henning Krause



8. Christoph M. Gais

12.1.88 (00793), 1988

Öl auf Leinwand, 230 x 210 cm

MKM Museum Küppersmühle für Moderne
Kunst, Duisburg, Sammlung Ströher

© Christoph M. Gais
Foto: Henning Krause



9. Christoph M. Gais

Surrender. My Dear, 2009

Öl auf Leinwand, 240 x 240 cm

© Christoph M. Gais
Foto: Paul Schöpfer



10. Christoph M. Gais

o.T., 2009

Öl auf Leinwand, 180 x 200 cm

Galerie Georg Nothelfer

© Christoph M. Gais
Foto: Paul Schöpfer



11. Christoph M. Gais

o.T., 2008

Öl auf Leinwand, 180 x 200 cm

Galerie Georg Nothelfer

© Christoph M. Gais
Foto: Paul Schöpfer



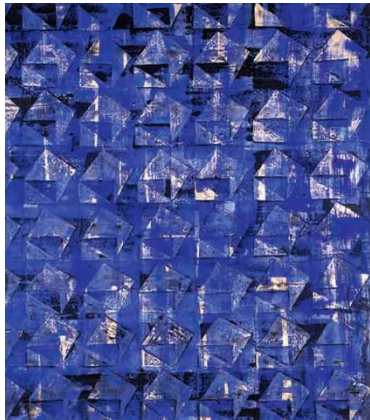
12. Christoph M. Gais

o.T., 2002

Öl auf Leinwand, 175 x 150 cm

MKM Museum Küppersmühle für Moderne
Kunst, Duisburg, Sammlung Ströher

© Christoph M. Gais
Foto: Paul Schöpfer



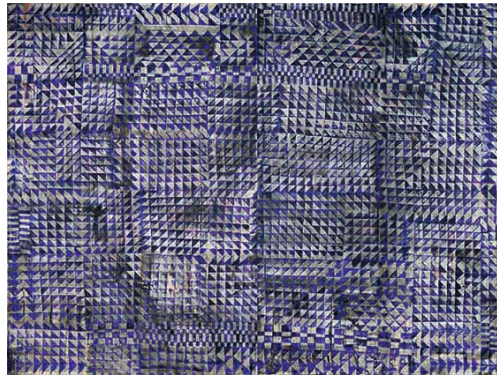
13. Christoph M. Gais

o.T., 2002

Öl auf Leinwand, 175 x 150 cm

MKM Museum Küppersmühle für Moderne
Kunst, Duisburg, Sammlung Ströher

© Christoph M. Gais
Foto: Paul Schöpfer



14. Christoph M. Gais

Tanger, 2001

Öl auf Leinwand, zweiteilig, 260 x 350 cm

© Christoph M. Gais
Foto: Paul Schöpfer

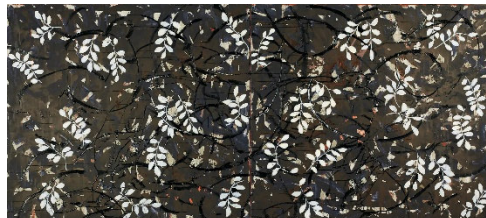


15. Christoph M. Gais

Jaggerli, 2009/2010

Öl auf Leinwand, 230 x 150 cm

© Christoph M. Gais
Foto: Paul Schöpfer



16. Christoph M. Gais

Nightflowers, 2005

Öl auf Leinwand, 195 x 440 cm

© Christoph M. Gais
Foto: Paul Schöpfer

MKM MUSEUM
KÜPPERSMÜHLE
FÜR MODERNE KUNST
DUISBURG

Christoph M. Gais, *Ohre Titel*, 1987, Öl, Pastell und Gouache auf Karton, 125 x 96 cm, MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst, Duisburg, Sammlung Ströher © Christoph M. Gais, Foto: Henning Krause



01. SEPTEMBER –
26. NOVEMBER 2023

**CHRISTOPH
M. GAIS**

BILDERWELTEN VON 1990 BIS HEUTE

Pressemitteilung, 15. August 2023

Zum ersten Mal seit 30 Jahren wird mit dieser Ausstellung das Werk von **Christoph M. Gais** (*1951 in Stuttgart) in einem deutschen Museum gezeigt. Das **Museum Küppersmühle** präsentiert die **Sammlung Ströher**, die neben vielen anderen Werken auch über einen umfangreichen geschlossenen Bestand an Werken von **Christoph M. Gais** verfügt. Mit seiner Sonderrolle als gegenstandsloser Zeitgenosse der „**Neuen Wilden**“ der 1980er-Jahre, der ausgehend von der Malerei des Deutschen Informel seinen eigenen Stil entwickelt hat, ist er ein charakteristischer Repräsentant der Sammlung. Das Werk von **Christoph M. Gais** markiert eine wesentliche Position in der zeitgenössischen Kunst.

Kuratiert von Thomas Huber

PRESSETERMIN: 31. AUGUST, 11 UHR
ERÖFFNUNG: 31. AUGUST, 19 UHR
In Anwesenheit des Künstlers

Gais praktiziert eine Malerei, die ihren Schwerpunkt auf die Materialität der Farbe legt und mit ihren großen Formaten, auf denen sich Felder naturbezogener Farbtöne und ornamental gegliederter Oberflächen erstrecken, starke emotionale Eindrücke hervorruft. Seine Bilder sind entschieden zweidimensional, sie täuschen keine räumlichen Wirkungen hervor, sondern überzeugen durch die Wahrhaftigkeit und Präsenz, mit der die Materialien vor Augen gestellt werden.

Gais lebt seit Anfang der 1990er-Jahre in Orvieto, einer kleinen Ortschaft im Südwesten von Umbrien nördlich von Rom. Er bewohnt dort einen Bauernhof, und diese ländliche Umgebung hat ihre sichtbaren Spuren in der Malerei hinterlassen. Die Farben und das Licht seiner Gemälde haben einen mediterranen Charakter bekommen, der in seinem noch in Deutschland entstandenen Frühwerk mit seiner dunkleren und härteren Farbgebung noch nicht vorhanden war.

In der Ausstellung werden Arbeiten seit 1990 gezeigt. Im Zusammenhang betrachtet, verdeutlichen sie eine Entwicklung in **Gais'** Werk, die sich langsam in Richtung einer stärkeren Ausstrahlung von Ruhe und Abgeklärtheit bewegt hat. Ein deutlicher Schnitt lässt sich als Folge der Corona-Pandemie und der mit ihr einhergehenden Isolation erkennen: Maskenhafte Gesichter tauchen in den jüngsten Bildern auf, die Kompositionen weisen eine transparente Überlagerungen auf. Eine Werkgruppe besteht aus Gemälden, vor die ebenfalls bemalte Glasscheiben gesetzt sind, was die Schichtung der Oberflächen besonders klar veranschaulicht.

Die Ausstellung wird von **Thomas Huber** kuratiert, der selbst Maler ist und in seinem Essay für den Katalog der Ausstellung darauf hinweist, dass die ersten Museumsdirektoren Künstler waren. Er leitet daraus das Privileg ab, als Kurator für einen Malerfreund in Erscheinung zu treten:

„Warum aber sollte man nicht ab und zu die Verantwortung für eine Ausstellung den Künstlern wieder selbst überlassen? Zusammen mit Christoph Gais habe ich diese Ausstellung erarbeitet.“

Zwei Künstler haben eigenverantwortlich die Präsentation der Werke organisiert. Basis der Zusammenarbeit ist die verbindende Erfahrung des Kunstmachens. Die künstlerische Praxis wird von der Intuition bestimmt, von Ahnungen, von Eindrücken.“ (Thomas Huber)

Die Ausstellung ist somit auch das Ergebnis eines Dialogs zwischen Künstlern. Beide waren sich einig darüber, ihr Verhältnis zu anderer Kunst – von Kollegen aus anderen Kulturen und Traditionen – zu präsentieren. **Christoph M. Gais** sammelt seit mehreren Jahrzehnten Kunstwerke aus Asien und Afrika. Ein Raum der Ausstellung stellt afrikanische Figuren den Gemälden von **Gais** gegenüber. In seinem Essay schreibt **Huber**:

„Bemerkenswert ist, dass Gais die Skulpturen auf besondere Sockel gestellt hat. Es sind keine neutralen Holzkisten, wie wir sie aus den Museen kennen, sondern vorgefundene Schemel, Stühle und Hocker mit deutlichen Gebrauchsspuren, die Gais auf Flohmärkten oder dem Sperrmüll gefunden hat. Die Wahl dieser Sockel ist Zeichen der künstlerischen Annäherung an die Skulpturen, es ist die freundliche Vereinnahmung fremder Kunstwerke.“ (Thomas Huber)

Die Gemälde werden zur Bühne der Figuren, es findet ein Austausch statt, in dem Werke von Künstlern einander gegenüberstehen, deren ästhetische Ansprüche gleich hoch sind. **Huber** schreibt überzeugend davon, dass sich „Gemälde und Skulpturen gegenseitig zum Geschenk machen“.



Christoph M. Gais, 12.1.88 (00793), 1988, Öl auf Leinwand, 230 x 210 cm, MKM Museum Kuppfermühle für Moderne Kunst, Duisburg, Sammlung Ströher © Christoph M. Gais, Foto: Henning Krause

Die Ausstellung stellt einen Künstler vor, dessen Werke in einer Zeit, in der Kunst verstärkt über ihre soziopolitischen Themen definiert wird, den Blick auf die authentische Kraft einer Formensprache lenken. Diese speist sich aus der reichen Tradition der Kunst unserer Welt wie auch aus der natürlichen Lebenswelt des Malers.

Zur Ausstellung wird ein Katalog mit einem Text von **Thomas Huber** und einem Interview zwischen **Walter Smerling** und **Christoph M. Gais** erscheinen, der zahlreiche Installationsaufnahmen enthält und deshalb erst während der Laufzeit erhältlich sein wird. Ab der Eröffnung der Ausstellung werden zwei frühere Kataloge des Künstlers angeboten: **Christoph M. Gais. Berlin: Galerie Nothelfer, 2012** und **Christoph M. Gais. Drawing. Sculpture. Orvieto: Fattoria Cappellone, 2019**.

Weiterführende Informationen finden Sie [hier](#).

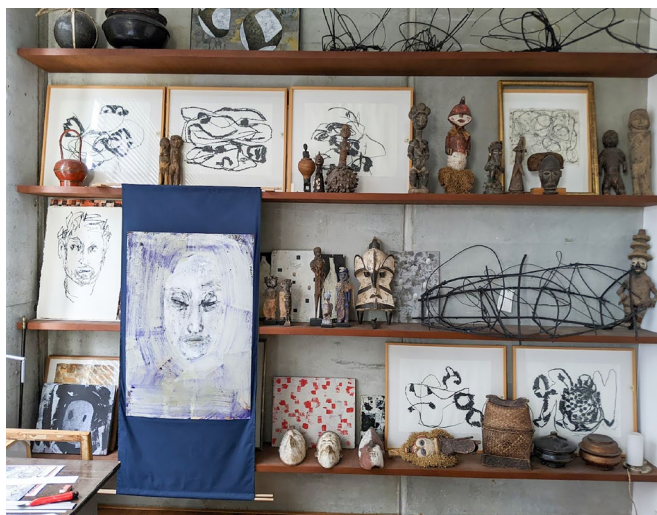


Christoph M. Gais, o.T., 2002, Öl auf Leinwand, 175 x 150 cm, MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst, Duisburg, Sammlung Ströher © Christoph M. Gais, Foto: Paul Schöpfer

ZUM KÜNSTLER

Christoph M. Gais lebt und arbeitet seit 1994 in Orvieto (Italien) und Berlin.

Er schloss 1978 sein Studium der Kunstgeschichte und Empirischen Kulturwissenschaft an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen ab und begann 1981 ein weiteres Studium der Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Prof. K.R.H. Sonderborg. Seit Ende der 1990er Jahre verfolgt er verschiedene Kunst-am-Bau-Projekte, u.a. die Ausgestaltung des Louise-Schroeder-Saals im Roten Rathaus, Berlin. Seine großformatigen Bilder bewegen sich zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion und verraten eine spontane malerische Tätigkeit.



Christoph M. Gais, Atelier des Künstlers, Berlin, 2023 © Christoph M. Gais, Foto: Kay Heymer

**MKM Museum Küppersmühle
für Moderne Kunst**
office@museum-kueppersmuehle.de
+49 203 301948 11
Philosophenweg 55 | 47051 Duisburg
www.museum-kueppersmuehle.de

Stiftung für Kunst und Kultur e.V. Bonn
Kelly Kazimierczak
presse@stiftungkunst.de
+49 228 934 55 18
Viktoriastr. 26 | 53173 Bonn
www.stiftungkunst.de/kultur/press

Projektbezogener Pressekontakt
ARTPRESS – Ute Weingarten
Juliane Schwalba
schwalba.artpress@uteweingarten.de
+49 30 48 49 63 50
Danziger Str. 2 | 10435 Berlin
www.artpress-uteweingarten.de